



Am Heinrichhaus 2, 56566 Neuwied-Engers
Tel. 0 26 22 / 90 52 0; Fax 026 22 / 90 52 52
E-Mail: info@landesmusikakademie.de
Internet: www.landесmusikakademie.de

**Pressekonferenz am Donnerstag, 26. November 2009, 11:00 Uhr
im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur,
Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz, Tel. 0 61 31 / 16-0, Raum 10 A 05**

**Tischpapier
auch im Internet abrufbar unter www.landесmusikakademie.de**

Staatssekretär Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, Kulturstaatssekretär
im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (MBWJK):

„Die Landesmusikakademie in Neuwied-Engers wächst“

Außer der zum Jahresende hin üblichen Bilanz und der Vorstellung des neuen Jahresprogramms sind aus Neuwied-Engers besondere Neuigkeiten zu vermelden: Erweiterungsmaßnahmen, die in diesem Jahr begonnen wurden, werden 2010 zum Abschluss kommen.

Vor nunmehr zehn Jahren hat die Landesregierung sich entschlossen, die Landesmusikakademie als Fort- und Weiterbildungseinrichtung sowie als Bildungs- und Begegnungsstätte aller Musikverbände in Rheinland-Pfalz in enger Verbindung zu Schloss Engers unterzubringen. Diese Entscheidung hat sich als glücklich erwiesen: Die erwarteten Synergien sind eingetreten, und der Akademiesbetrieb im Meisterhaus hat sich so etabliert, dass mehrere Jahre in Folge Vollausslastungen erreicht wurden. In der zurückliegenden Dekade hat sich mit Villa Musica zusammen ein musikalisches Fort- und Weiterbildungszentrum gebildet, das der Musikszene des Landes und darüber hinaus Impulse gibt und Entwicklungen anstößt. Das Profil der Landesmusikakademie ist gekennzeichnet von einem breiten Angebot für Musiklehrkräfte aller Schularten, für Sängerinnen und Sängern und Chorleiterinnen und Chorleitern sowie für Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. Spezielle Kurse für Seniorinnen und Senioren und Fortbildungsveranstaltungen zu Themen des Kulturmanagements runden das jährlich neu erscheinende Programm ab.

Die große Akzeptanz, mit der die Bildungsangebote angenommen werden, aber auch die intensive Nutzung der räumlichen Möglichkeiten für Eigenveranstaltungen der Verbände haben die Nachfrage so gesteigert, dass der Trägerverein ein 2008 erworbenes Nachbargrundstück zur

Erweiterung der Bettenkapazität nutzt. Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur unterstützt** die dazu erforderliche Neubaumaßnahme **mit einem Zuschuss in Höhe von 200.000 €** weil die Landesregierung überzeugt ist, damit einen Beitrag zu einer wichtigen und sinnvollen Investition in einen bedeutenden Bereich der Musikkultur unseres Landes zu leisten.

Es ist ein Glücksfall, dass das benachbarte Heinrich-Haus auf seinem Gelände im Laufe dieses Jahres eine neue Schulaula errichtet hat, die von der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz mitgenutzt werden kann. Dadurch geht die Vergrößerung der Übernachtungskapazität der Landesmusikakademie mit der Erweiterung der Arbeitsräume Hand in Hand - eine in der Tat ideale Gleichzeitigkeit.

Die angesprochenen Entwicklungen wurden in den beiden letzten Jahren eingeleitet und zur Reife gebracht. Im kommenden Jahr werden die neuen Räume ihrer Bestimmung übergeben und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Dr. Josef Peter Mertes, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und Vorsitzender des Vereins Landesmusikakademie e.V.:

Die Erweiterungsmaßnahmen der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz in der Vorschau, der Verlauf des Jahres 2009 in der Rückschau

Die Erweiterung betrifft sowohl die Bettenkapazität als auch die Arbeitsräume:

Die **Aula des Heinrich-Hauses** wird aller Voraussicht nach bereits im Januar 2010 in Betrieb genommen werden. Der architektonisch außergewöhnlich gestaltete Baukörper mit einer Größe von 250 Quadratmetern dient der Christiane-Herzog-Schule des Heinrich-Hauses als Schulaula. Er wird von der Landesmusikakademie an Wochenenden von freitags nach Unterrichtschluss bis sonntagabends, während der Schulferien der Christiane-Herzog-Schule sowie an Schultagen nach Schulschluss mitgenutzt. Unmittelbar angrenzende Räume, z.B. die bereits vorhandene Sporthalle und ein neues Lehrerzimmer erweitern die Nutzungsmöglichkeiten der Aula. Mit einer 40 Quadratmeter großen festen **Bühne** und einer vorgelagerten 20 Quadratmeter großen **Hub- und Senkbühne** lässt sich ein gestufter Bühnenaufbau ebenso leicht herstellen wie ein Orchestergraben, der für kleinere Musiktheaterproduktionen geeignet ist.

Damit diese neuen Möglichkeiten angemessen genutzt werden können, musste die Landesmusikakademie eine entsprechende Erweiterung der Übernachtungskapazität in Erwägung ziehen. Mit dem Erwerb einer Nachbarimmobilie war Anfang 2008 ein erster Schritt getan. Wie erwartet bestätigten genauere Untersuchungen der Bausubstanz, dass eine Sanierung aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage kam. Daher entschloss sich die Landesmusikakademie zu einer **Neubaumaßnahme**, die nach der Jahresmitte 2010 abgeschlossen sein soll.

Im „**Musikerhof Engers**“ werden eine Rezeption und **17 Übernachtzimmer** - zum allergrößten Teil Einzel- und Doppelzimmer - mit **30 Betten** untergebracht. Damit verfügt die Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz **insgesamt über 78 Betten in 31 Zimmern**. Die Verteilung dieser Räume auf zwei Gebäude - Meisterhaus und Musikerhof - eröffnet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Mit der Aula des Heinrich-Hauses, den Arbeitsräumen im Meisterhaus

und im Schloss Engers kann die Landesmusikakademie auch höchst unterschiedlichen Nutzungsinteressen entsprechen.

Bilanz des Jahres 2009

In diesem Jahr hatten die Belegungen von Ensembles der musikalischen Breitenarbeit wiederum größeren Anteil an der Auslastung als die in eigener Verantwortung durchgeführten Kurse. Zwar erreichte der Kursbetrieb die im Verhältnis zur Größe der Einrichtung beachtliche Anzahl von über 1.000 Teilnehmerinnen / Teilnehmern und 2.169 Übernachtungen, aber das Gesamtergebnis mit einer Anzahl von **insgesamt 7.181 Übernachtungen** ist auf die Belegung mit Chören, Orchestern und anderen Ensembles oder Gruppen zurückzuführen. Weitere statistische Angaben finden sich auf Seite 5.

Die Jahresrechnung 2009 wird einen **Umsatz** von rund **670.000 €** ausweisen und ohne Fehlbetrag abschließen. Rückstellungen zur Finanzierung der Baumaßnahme, zum größten Teil aus Spenden, werden gebildet. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Das **Land fördert** die Einrichtung **mit einem Zuschuss in Höhe von 65.000 €** und mit 1,5 Lehrerstellen, Villa Musica stellt das „Meisterhaus“ mietfrei zur Verfügung, der Landesmusikrat beteiligt die Landesmusikakademie an den Erträgen aus der Glückspirale, die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bewirkt Synergieeffekte, und schließlich tragen die Nutzer Eigenleistungen in Form von **Kurs- und Belegungsgebühren bei, 2009 in Höhe von rund 260.000 €**.

Außer den Zahlen verdienen auch die Inhalte der **Eigenveranstaltungen** Beachtung. Von den rund **50 Kursen** wurden die allermeisten gut angenommen und erreichten hohe Auslastungsquoten, sehr häufig die Vollauslastung. An den mehrtägigen Lehrerfortbildungskursen, die für Landesmusikakademien charakteristisch sind, haben in diesem Jahr **180 Lehrkräfte** teilgenommen, weitere 54 Lehrkräfte haben sich in anderen Kursen unter andere Zielgruppen gemischt. Hinzuzurechnen sind noch **119 Besucher/innen des „4. Forums Musik in der Schule“**, eines musikpädagogischen Tages am 13. Mai 2009. All diese Kurse werden im Rahmen eines Kooperationsvertrags zwischen dem Institut für schulische Bildung und schulpsychologische Beratung des Landes Rheinland-Pfalz (IFB) und der Landesmusikakademie durchgeführt. Um nachhaltige musikpädagogische Bildung zu fördern, bietet die Landesmusikakademie mehrteilige Kurse an, die in der Regel eine Qualifizierungsmöglichkeit einschließen.

Facit: Die Landesmusikakademie hat ihre Position als Musikbildungsstätte festigen können und hofft, diese im kommenden Jahr mit neuen Möglichkeiten weiter ausbauen zu können.

Klaus-Martin Heinz, Leiter der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz *Vorstellung des Jahresprogramms 2010*

Der Jahreskalender 2010 enthält **51 eigene Kurse** der Landesmusikakademie, zwölf weitere Kurse zu Themen des Musikmanagements in Kooperation mit dem Kulturbüro Rheinland-Pfalz und zurzeit **38 Gastbelegungen**, so dass man auch im kommenden Jahr eine gute Auslastung der Landesmusikakademie erwarten darf.

Ihre eigenen Kurse, zu denen die Landesmusikakademie themenorientiert geeignete Dozentinnen und Dozenten einlädt, sind im ersten großen Teil des Programmhefts auf den Seiten 14 bis 65 ausgeschrieben. Sie sind außerdem im Internet unter www.landesmusikakademie.de so angelegt, dass online-Anmeldungen leicht zu bewerkstelligen sind.

Wie immer ist auch im kommenden Jahr der thematische Bogen weit gespannt: Die Palette reicht von Kursen für den Elementarbereich - Zielgruppe sind hier auch Erzieher/innen in Kindergärten und Kindertagesstätten - über spezielle Angebote für die Grundschule, Rhythmuskurse, Kurse zur Lieddidaktik und -methodik bis hin zur Ausschreibung für Stimmbildung, Gesang - klassisch wie auch Chanson, Schlager oder Jazz-Pop-Gesang - und Instrumentalkursen mit ausgeprägten Profilen.

Mit 23 Kursen, die als Lehrerfortbildung anerkannt sind, widmet sich die Landesmusikakademie dieser Aufgabe wiederum mit Nachdruck. Neben Kursen zu ausgewählten Themen der Unterrichtspraxis wird die mehrteilige, auch zertifizierende Fortbildungsreihe zum Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten erneut angeboten. Erstmals wird das vokale Gegenstück mit einem ebenfalls fünfteiligen, zertifizierenden Lehrgang berücksichtigt: Dieser **Lehrgang mit dem Titel „Gesangsklasse 5/6“** wurde in enger Abstimmung mit der Hochschule für Musik Mainz geplant, die das Kurscurriculum als Teil der modularen Ausbildung adaptieren kann. **Auf diese Weise lassen sich Ausbildung und Fortbildung in bisher nicht praktizierter Weise harmonisieren.**

Zwei **spezielle Kurse für Neue Musik** werden veranstaltet als Projekte des Spektrums Villa Musica und vom Netzwerk Neue Musik, einem Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes, gefördert. „Musiktrainer“ titelt ein Fortbildungskurs für Musik- und Sportlehrer/innen in der 7. bis 13. Klasse. „Sportlich Musik machen und musikalisch Sport machen“ ist das erklärte Ziel dieses Kurses mit Erwin Stache. Für Grundschule und Orientierungsstufe heißt der entsprechende Kurs „Sportmusik“, in dem man Anregungen erhält, wie man Ziele des Sport- und des Musikunterricht miteinander verbinden kann. Beide Kurse sind als fächerübergreifende Fortbildungsveranstaltungen für Musik- und Sportlehrer/innen aller Schularten konzipiert.

Die dritte Staffel der aufwändigen **Berufbegleitenden Weiterbildung „Elementare Musikpädagogik“** wird sich besonders über die neuen räumlichen Bedingungen freuen.

Die erfolgreiche Reihe „**Musik ab 50plus**“ wird fortgesetzt: Das **Seniorenjazzorchester** wird sich etablieren, ein bisher erfolgreicher Samba-Kurs verlagert seinen Schwerpunkt auf brasilianische Rhythmen. Die Kurse zum Thema „**Demenz und Musik**“ werden in Kooperation mit der Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) weitergeführt. Auch hier wurden einzelne Kursprofile überarbeitet.

Das **Seminar zur Vereinsführung** mit insgesamt 6 Modulen, verteilt auf zwei Kalenderjahre, beginnt im kommenden Jahr mit den Modulen 1 bis 3 und soll 2011 mit den Modulen 4 bis 6 fortgesetzt werden. Damit können Teilnehmer/innen den Beginn ihres Lehrgangs selbst bestimmen. Das Projekt kommt zustande in der Kooperation von Landesmusikakademie, Landesmusikverband und den beiden Chorverbänden. Teilnehmen dürfen aber auch Mitglieder anderer Verbände der Laienmusik.

Der erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Mainz veranstaltete Orgelkurs findet zum zehnten Mal statt. Weitere Kooperationen bereichern das Kursangebot:

„Fagottissimo“ heißt ein Kurs in Zusammenarbeit mit dem **Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ)**, Kooperationspartner für „Musica Hispania“ ist der **Internationale Arbeitskreis für Musik (IAM)**. Zwölf Kurse zu Themen des Musikmanagements veranstaltet das **Kulturbüro Rheinland-Pfalz** im Meisterhaus, so dass die Landesmusikakademie kein eigenes Kursangebot für dieses Aufgabengebiet bereithalten muss.

Weiser durch das Jahresprogramm

Mehrteilige Kurse	S. 15, 22, 25, 27, 28
Wettbewerbsvorbereitung	S. 16, 17, 19, 20, 21, 58
Musikpädagogik	S. 14, 15, 22, 25, 28, 32, 34, 35, 37, 38, 39, 42, 51, 54, 55, 60, 61, 62, 63
Gesangskurse / Chor / Chorleitung	S. 18, 19, 20, 24, 26, 28, 33, 43, 45, 47, 49, 65
Instrumentalkurse	S. 16, 17, 21, 31, 40, 44, 46, 48, 56, 57, 58, 64
Musik ab 50plus	
- Aktives Musizieren in der LMAK	S. 23, 24, 59, 65
- Fortbildung für Multiplikatoren in der Seniorenarbeit	S. 27, 29, 30, 52, 53
Musikmanagement (in Kooperation mit dem Kulturbüro Rheinland-Pfalz)	S. 36, 41, 50, 66, 67
Junge Musik Rheinland-Pfalz	S. 69 - 72
Mitgliedsverbände des Landesmusikrats	S. 73 - 87

Das Jahresprogramm kann als PDF-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden.
Online-Anmeldung zu Kursen ist über www.landesmusikakademie.de möglich.

Statistische Angaben

Veranstaltungen im Zweckbetrieb	
Anzahl der durchgeführten Kurse:	70
Anzahl der Belegungen (Ensembles der Laienmusik)	42
Tagungen:	6
Buchungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb:	14
Gesamtsumme der Einzelmaßnahmen (Kurse, Belegungen und Tagungen, ohne Geschäftsbetrieb):	118
Anzahl der Kursteilnehmer/innen:	1.110
Anzahl der Kurstage:	197
Anzahl der Übernachtungen von Kursteilnehmer(inne)n:	2.169
Anzahl der Übernachtungen aus Belegungen:	4.940
Anzahl der Übernachtungen aus Geschäftsbetrieb:	72

Gesamtzahl der Übernachtungen:	7.181
davon • Übernachtungen im Meisterhaus:	5.755
• Übernachtungen im Schloss Engers:	1.279
• Übernachtungen extern:	147